

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Verantwortliche
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 130.

Sonnabend, 6. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme des Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 60 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der „Verl. Bodanhalten“ 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Notrufdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anlässlich des in einzelnen Teilen des Bezirks aufgetretenen Unwetters und des damit verbundenen Hochwassers wird zur Nachsicht für die Ortspolizeibehörden und die Eingefessenen auf folgendes hingewiesen:

1. Etwaige Reparaturen an Brücken, Stegen, Wegen — insbesondere an deren Decken und Schwellen — haben alsbald zu erfolgen.
2. Bohrstäume, in denen das Wasser gestanden hat, sind, wenn möglich, bis zu ihrer Austrocknung nicht wieder zu benutzen. Ist dies nicht tunlich, so sind die Räume aus gesundheitlichen Rücksichten und um das Austrocknen tunlichst zu befördern, anhaltend zu lüften.
3. Die Ortspolizeibehörden und die Mühlenbesitzer wollen dafür Sorge tragen, daß der höchste Wasserstand markiert wird.

Großenhain, am 5. Juni 1908.
468 H. Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 144 des hiesigen Handelsregisters, die Firma
Hübler & Co. in Riesa

betr., ist heute eingetragen worden, daß
der Kaufmann **Edmund Gustav Sellert** in Riesa
aus der Gesellschaft ausgeschieden und den Kaufleuten
Johannes Spigahl,
Johannes Voelker,
Erik Winkler,

sämtlich in Riesa,
Gesamtprokura mit der Beschränkung erteilt worden ist, daß nur zwei von ihnen gemeinsam die Firma zeichnen dürfen,
Riesa, am 6. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht.

Die diesjährige Kirchennutzung in der Rittergutsflur, auf der Pauscher Chaussee und im Garten des Stadtkrankenhauses soll
Donnerstag, den 11. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr
in der Ratsskanzlei öffentlich versteigert werden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.
Die Pachtabbedingungen können in der Ratsskanzlei eingesehen werden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Juni 1908. Fnd.

Die diesjährige Kirchennutzung auf Abt. 3 der Zehren-Döbelner Straße (Glauchauer Straße) Seerhausen-Riesfaer und Riesa-Strehlaer Straße soll
Dienstag, den 9. d. M. von mittags 12 Uhr an
im Gasthaus „Zum Ruler“ in Gröbza gegen sofortige Bezahlung und unter den vor
der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.
Meißen, am 1. Juni 1908.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion II.
Die Obführung an der zum Tr.-P. Zeithain gehörigen Abendrothstraße und auf dem Flurstück 175 a des Flurbuchs für Döberitz wird am 18. Juni d. J. vors
mittags 10 Uhr im Geschäftszimmer 21 verbungen. Zuschlagsfrist: zwei Wochen.
Die vorher einzusehenden Bedingungen liegen hier aus.
Königliche Garnisonverwaltung Tr.-P. Zeithain.

Die Grasnutzung der westlichen Verbreiterung des Artillerie-Schießplatzes auf dem Truppenübungsplatz Zeithain wird am 10. Juni 1908 vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer 21 in 1 Lose meistbietend, gegen sofortige Barzahlung, öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Königliche Garnisonverwaltung Tr.-P. Zeithain.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Delsitz nach Weida wegen Aufbringen von Massenschutt vom 9. Juni bis 14. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser in
zwischen über Pausitz verwiesen.
Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.
Delsitz, am 5. Juni 1908. Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Meißen wird der Kommunikationsweg von Nitzschke-Sosa nach Vorkitz wegen Beschüttung vom 10. bis mit 18. d. M. für allen Fahrverkehr gesperrt.
Der Verkehr wird inzwischen auf die alte Straße nach Vorkitz verwiesen.
Nitzschke-Sosa, am 6. Juni 1908. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesfaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Juni 1908.

So stehen wir denn vor den verkehrtesten Festtagen des ganzen Jahres, dem Pfingstfest. Zwar kann niemand wissen, wie das Wetter wird, das Prophezeien ist hierbei ein recht undankbares und betrügerisches Unterfangen, aber gerüstet ist wieder von Tausenden zu den traditionellen Pfingstausflügen mit Emsigkeit. Jeder und Jede hofft im Stillen, daß sich das Blättchen zum Besten wende und diese frühliche Hoffnung befördert die Vorbereitungen. Wenn dann am Morgen des ersten Feiertages zermahlene Wolken der Sonne Glanz trüben, dann läßt man sich noch lange nicht abhalten auszukühen. Man weiß: Auf einen trüben Morgen, da folgt ein heißer Tag! Ist man erst unterwegs, dann läßt sich die gute Laune so leicht nicht unterliegen, selbst wenn der „heiße Tag“ ausbleiben sollte. Gar zu hoch wird man die Ansprüche in Bezug auf das Pfingstwetter nicht stellen, die Menschen sind nicht allzuschwer zu befriedigen. Nicht zu kalte Luft und ab und zu ein Sonnenblick tun viel, die Ausflügler froh zu stimmen. Eins nur sei von Herzen gewünscht, nämlich, daß sich das vorjährige Pfingstwetter, wer sich daran erinnern kann, nicht wiederhole! An beiden Tagen regnete es fortgesetzt und manche Sommergarderobe und manch prächtiges Hutgebilde erhielt den Garauk. Trostlos sah es in den Ausflugsorten aus; der erhoffte Verdienst wandelte sich durch die Ungunst der Wettergewaltigen in eine schwere, nicht wieder gut zu machende Einbuße. Wenn doch an den diesmaligen Feiertagen nicht ideales Pfingstwetter herrschen sollte, so bietet der Gedanke an das vorjährige Pfingstwetter vielleicht einigen Trost. Schlechter wie damals kanns nicht werden, daß es aber viel, viel besser werde, sei allen Pfingstwanderern gewünscht, damit diese Tage für alle in Wahrheit werden: Fröhliche Pfingsten!

—Erl. Das deutsche Wort Pfingsten ist ähnlich wie das französische Pentecote auf das im Neuen Testamente gebräuchliche griechische Wort Pentekoste zurückzuführen. Letzteres bedeutet „der fünfzigste Tag“. Das Volk Israel pflegte sein Pfingstfest, bei ihm Fest der Wochen, auch Fest der Ernte oder Erstlinge genannt, am

50. Tage, also volle 7 Wochen nach dem Passahfeste zu feiern. Unser Wort „Pfingsten“ hat aber mehr Veränderungen aufzuweisen als der französische Name, es zeigt sogar einen Anklang an unser „fünfzig“ oder „fünfzig“, was noch mehr im althochdeutschen Hunschusim zu Tage tritt, aus dem dann das mittelhochdeutsche pfingst tag und unser neuhochdeutsches Pfingsten abgeleitet wurde. Während beim Passah- oder Osterfeste vom Volke Israel dem Herrn die Erstlingsgarbe der neuen Ernte dargebracht wurde, opferte man zu Pfingsten zwei gefäuerete Brote, welche aus dem neuen Mehl gebaden waren und als Zeichen des Dankes für das von Gott gesendete tägliche Brot galten. Der Israelit sollte sich, wie die „Sächs. Ev. Korr.“ schreibt, an diesem Tage des Segens freuen, den Gottes milde Hand ausstreckte, und dieser Freude auch durch Opfertaten, Brandopfer und Dankopfer Ausdruck verleihen. Bei letzteren wurden auch Verwandte und Dürftige zu den Opfermahlzeiten freigebig hinzugezogen, so daß auch diese einen fröhlichen Tag hatten. Das Pfingsten Israels entbehrt der geschichtlichen Beziehung, es ist nur Erntedankfest. Das christliche Pfingsten hingegen ist, wie bekannt, der Erinnerung der Ausgießung des Heiligen Geistes gewidmet, durch welche die Jünger aus einem schwachen, verängstigten Häuflein eine Schar tapferer, auch den Tod nicht scheuender Christuskämpfer wurden. Da am ersten christlichen Pfingstfest gegen 3000 Seelen getauft wurden und so die christliche Kirche begründet ward, ist das Fest als Geburtstag unserer Kirche auch ein Freudenfest. Wenn wir bedenken, welder wunderbare Wandlungen die Welt durch das Welt des Christentums erfahren hat, und wie viele Völkerschaften durch seine Tätigkeit dem Heile zugeführt wurden, wird Pfingsten uns ein Erntedankfest geistlicher Art. Aber auch ein Lüttfest soll es sein, da die Christenheit im Kampfe gegen all die feindlichen Mächte immer wieder des Geistes der Kraft, der Liebe und der Gerechtigkeit bedarf.

—Erl. Der Maibaum darf beim Pfingstfest nicht fehlen, auch wenn es, wie in diesem Jahre, in den Juni fällt. Wir möchten die Maie im Hause und in der Kirche nicht vermissen, sie gehört zum Feste, wie der Christbaum zu Weihnachten. Die meisten unserer Leser werden aber kaum wissen, daß schon unsere heidnischen Ur-

ahnen vor vielen hundert Jahren ihren Maibaum hatten. Nach der nordischen Götterlage fand die Vereinerung Wobans (Verkörperung der lebendigen Naturkraft) mit Frigg oder Freia (der Erdgöttin) in den ersten zwölf Tagen des Mai statt. Deshalb begingen unsere Ahnen diese Tage festlich. Man hielt an ihnen das sogenannte „Mailag“ oder „Maifeld“, den altdeutschen Land- und Gerichtstag ab. Die Mitte des dazu geheiligten freien Platzes nahm der Maibaum, meist eine Birke, ein. War dem Ernst sein Recht geschehen, entwickelte sich frohes Spiel um den Baum herum, an dem sich alt und jung beteiligte. Der Maibaum gehörte zu den Festhymnen, welche, wie die „Sächs. Ev. Korr.“ erzählt, die christliche Kirche gern übernahm, um ihre Feste dem Volke von Anfang an lieb und wert zu machen. Hatte doch schon Israel sein Pfingstfest, das ein Erntedankfest war, mit Blumen und Laubgewinden geschmückt. Außerdem konnte man in dem grünen Baume ein Sinnbild des neu erwachenden Lebens erblicken; ein neues geistliches Leben bewirkt auch der heilige Geist. So wurde das Psalmenwort (Ps. 118, 27): „Schmücket das Fest mit Maie bis an die Hörner des Altars!“ zum Lösungsworte des Pfingstfestes. Zwar wollen neuere Forscher für dieses Wort als genauere Uebersetzung treten lassen: „Bindet das Opfer mit Seilen, daß es zu den Hörnern des Altars geführt werde!“ Aber ihre Gründe sind nicht zwingend genug, um uns zu bewegen, die alte, liebe und liebliche Aufforderung aufzugeben. Wir wollen auch aus den Psalmen uns zum Schmuck des Festes mahnen lassen und auch zu Pfingsten wie in der Adventszeit sprechen: Mein Herz soll dir grünen zu stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

— Anlässlich des in einzelnen Teilen der Großenhainer Pflege aufgetretenen Unwetters und des damit verbundenen Hochwassers ergeht im amtlichen Teile vorliegender Nummer eine amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung, in der für die Ortspolizeibehörden und Eingefessenen Verschiedentliches zur Nachsicht empfohlen wird.

— Der 22jährige Soldat Meyer der 1. Kompagnie des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 179, welcher sich kürzlich ohne Urlaub von seiner auf dem Truppen-

Das gute Riebeck-Bier.

Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal-Lose (à 50 Pfennige) sind überall zu haben.
Ziehung am 15. Juni c.

Sonnabend, den 13. Juni ds. Jrs.

abends 8 Uhr
findet im Saale des Wettiner Hofes in Riesa ein Vortrag des
Herrn Dr. med. Fester über:

„Krankenpflege im Hause“

statt.
Hierzu werden die Mitglieder des unterzeichneten Vereins, sowie
alle Kreise der Bevölkerung — insbesondere Frauen — mit Rücksicht
auf das für jede Familie wichtige Thema hierdurch ergebenst eingeladen.
Riesa, am 4. Juni 1908.

Verein für Wohlfahrtspflege.
Dr. H. H. Mann, Vorsitzender.

Dampfschiff-Restaurant.

1. Pflingstfeiertag: Frühkonzert.

Musik vom Trompetercorps des R. S. S. Feldart.-Reg. Nr. 32.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Gezellige Aussicht nach dem Elbstrom.
An beiden Pflingstfeiertagen abends großartige bengalische Beleuchtung
Knerntant gute Küche. Selbstgebackenen Kuchen und diverse Torten.
Flotte Bedienung.

Ergebenst laden ein Otto Handenreiter und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn
Friedrich Bormann beehren sich hierdurch anzuzeigen.

Riesa, Pflingsten 1908.
Karl Riedel und Frau.

Marie Riedel
Friedrich Bormann
Verlobte.

Louise Georgi Martha Georgi
Otto Heide Richard Schramm
Verlobte

Riesa, Pflingsten 1908.

Die Verlobung ihrer Kinder Martha und Fritz
beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Insp.-Ass. Königl. Musikdirigent
Friedrich Strauß Ernst Philipp
und Frau, und Frau,
Riesa Pirna

Pflingsten 1908.

Martha Strauß
Fritz Philipp
Verlobte

Riesa Riesa-Gröba.

Alma Ilgen
Franz Züchner
c. s. a. v.

Riesa Dresden
Pflingsten 1908.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder
Rosel und Erich
beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Rechnungsrat a. D.
Fanny verw. Nöbel Anton Beyer u. Frau
geb. Kupfer, Marie geb. Meizer,
Riesa Dresden-A.

Pflingsten 1908.

Fanny Rosel Nöbel
Johannes Erich Beyer
Verlobte

Riesa Erfurt

Bräutausstattungen

in folgenden sehr beliebten, gut bewährten Zusammenstellungen:

Ausstattungen

mit
B Wohnzimmer, Schlaf-
zimmer, Küche

- I. zu Mark 285
- II. 338
- III. 448
- IV. 490
- V. 628
- VI. 785
- VII. 875

Saubere solide Arbeit!

Großes Lager.

Ausstattungen

mit
3 Zimmer, Küche und
Vorraum

- VIII. zu Mark 1200
- IX. 1475
- X. 1625
- XI. 1835
- XII. 2000
- XIII. 2225
- XIV. 2400

empfehlen in guter sachmännlicher Ausführung

**Johannes Enderlein,
Möbelfabrik**

Niederlagstr. 2 Fernsprecher 197.

Bitte besichtigen Sie meine Lager.

Größte Auswahl!

**Reise-Andenken
von Riesa!**

G. B. G. Degenkolbe
Hauptstraße.

Trauringe



in allen Größen
und Preislagen
stets am Lager
empfehlen

B. Kötzsch, Wettinerstr. 37.

**Möbel
Richter**

Billigste Bezugsquelle
für vollständige
Wohnungseinrichtungen,
sowie aller
Einzelmöbel, Sofas,
Matratzen, Spiegel.
23 Musterzimmer.

Solide Arbeit.
Langjährige Garantie.
Eigene Tapezierer- u. Tischlermeister.



Die nächste Ver-
sammlung findet
am 9. d. M.,
sondern am Dienstag,
den 16. Juni, abends
9 Uhr in der Elbter
raffe statt. Der Vorstand.

Allen denen, die den Sarg unser
lieben Sohnes Bruno so reich
mit Blumen schmückten, sagen hier-
mit den herzlichsten Dank. Dir aber,
lieber Bruno, rufen wir ein „Ruhe
sanft“ in deine stille Gruft nach.
Die trauernde Familie Grubbe,
Goethestraße 47.

Nach kurzem aber schweren Leiden
entschiede gestern früh sanft und
ruhig im Krankenhaus zu Riesa
unser lieber Sohn und Bruder

Otto

im 18. Lebensjahre.
Dies zeigt Schmerzgefühl an
Bodersen, 6. Juni 1908
die tieftrauernde Familie Fiedler.
Die Beerdigung erfolgt am 2.
Pflingstfeiertag nachm. 1 Uhr auf
dem Friedhof in Bodersen von der
Halle aus.

Die heutige Nr. umfasst 16 Seiten.

Beste Bezugsquelle für
Fahrräder, Nähmaschinen etc.

(Wanderer, Raumann, Opel, Premier, Albi).
Vorzügliche Werkstatt mit Kraftbetrieb für
alle Fabrikate. — Große Radfabrik.

Adolf Richter, Riesa.

Größte Auswahl. Feinste Referenzen.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag entschlief sanft und ruhig, ein Jahr
nach dem Tode des Vaters, nach langen und schweren mit
großer Geduld ertragenen Leiden unsere innigstgeliebte
Tochter und Schwester, die Jungfrau

Hulda Lina Moritz

im Alter von 20 Jahren.
Dies zeigt Schmerzgefühl an
Weiba, den 6. Juni 1908
die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet den 2. Pflingstfeiertag nach-
mittags 8 Uhr statt.

N
a. K.
Stin
bernen
des Mal
oppositio
nächtern
nicht er
Sie zeig
mus die
heute n
keit die
mifßbrau
Der erst
jährige
Nacht,
Er hat
Bater if
Nachf
die Post
drei Pol
fudange
und zum
sches Ma
führt je
volle Ze
Dies Z
Wochen,
gewagt
man sch
beamter,
zweit
barmeri
steig. E
des We
die Post
schnell
nicht zu
wirrt,
man ge
und ar
sie ihm
befriedi
fängnis
werden
einem
stätte,
R
zum A
zur El
zur V
zur A
In
stimmte
großer
stehen
schaft
Ein
merite
zierne
geschid
ten v
Gezw
Di
in me
cher,
boten
hude
U
partie
B
einen
werfen
nicht
E
den b
Ort, o
an be
hatte
bis a
U
hens
lam
keine
welch
und b
pod

arbeit zum Wohle beider Völker betreten haben. Der Wunsch des Kaisers...

Japan. In den letzten Tagen haben zwischen den japanischen Truppen und koreanischen Insurgenten wieder mehrere Gefechte stattgefunden...

Verst. Ueber den Aufenthalt des wie gemeldet entflohenen Schah von Persien wird dem Berl. A.-N. aus Teheran...

halb der Mauern seines Palais erhalten, werde in kurzer Zeit in die Stadt zurückkehren und dann Hand in Hand mit dem Parlament arbeiten...

Mädchen, zum 15. Juni wird ein anständ. Mädchen, mögl. vom Lande, gesucht.

Suche Herdmädchen, 24 Mark Gehalt, sowie Personalwägin, 28-30 Mark, für großes Hotel Dresden.

Hausmädchen, welches sich auch zum Bedienen der Gäste eignet, wird gesucht.

Arbeitsbursche, 16-19 Jahre alt, gesucht zum sofortigen Eintritt.

Schirrmeister-Gesuch, einen unverh. zuverlässigen Schirrmeister sucht zum baldigen Eintritt.

Schirrmeister, verheiratet und ledig, sowie Kuchner, Arbeiterfamilien, Hausmädchen...

1 Schirrmeister, verheiratet oder ledig, per 1. Juli bei 500 Mk. Jahreslohn gesucht.

Ein Knecht od. Tagelöhner wird gesucht in Göhlitz Nr. 18.

Junger Mensch, 14-16 Jahre alt, wird als Hausbursche zu leichter Arbeit gesucht.

Brückenwaagenfabrik, Berlin sucht tücht. energ. Meister für Bau von Centesimal- u. Dezimalwaagen.

Junges Sattler und Tapezierer, welcher sich gut auf Polstermöbel einarbeiten kann...

Geschirrführer, in dauernde Stellung, Mühle Oelsitz.

Anspanner, sucht per sofort oder 1. Juli Rittergut Seerhanken.

Suche zum 1. Juli ein Ehepaar (junge Leute oder in jüngeren Jahren) für alle vorkommenden Arbeiten...

Berlinische Lebens-Vers.-Gesellschaft (alte Veritas) gegründet 1836.

Junge neuweilene Ziege, eine noch fast neue Flügge, ist billig zu verkaufen.

Runkelrübenpflanzen sind abzugeben im Gate Nr. 28 Poppitz.

Innerhalb 3 Tagen machten wir wieder 3 Geschäfts-

Abschlüsse! Für gute, nachweisbar rentable Fabrik, Engros- u. Ladengeschäfte...

Käufer und Teilhaber, Kostenfreier Nachweis nur für über Objekte in jeder Preislage u. Branche über ganz Deutschland.

Glückauf! Wer beteiligt sich an einem in Sachsen gelegenen Fabrik- u. Bergwerks- u. Unternehmen?

Landgasthof, verkaufe meinen gutgehenden Gasthof mit 7 Scheffel sehr gutem Feld...

Weißwein, Rotwein, Südweine, Alkoholfreie Weine, Fruchtweine.

Ernst Schäfer Nachf., Feinste Gemüse-Konserven, Feinste Frucht-Konserven.

Bäckerei-Inventar, Dienstag, den 3. Feiertag, vorm. 10 Uhr kommt in Poppitz das gesamte Inventar einer Bäckerei...

Hausgrundstück, mit schönem Feld, großem Obst- u. Gemüsegarten, ist preiswert zu verkaufen.

Haus, mit reich besetzt. Obstgärt. i. d. Nähe v. Riesa billig zu verkaufen.

Guts-Verkauf, ein Gut, 80 Hektar Feld und Wiese, etwas Holzbestand, zu verkaufen.

Kleines Hausgrundstück, Obst-, Gemüseg., gr. Hof, Stallung und Futterb., ist zu verkaufen.

Kirschen, Chemnitz Grobhandler sucht noch Kirschenabnehmer für täglich 60 bis 80 Körbe...

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 6. Juni 1908.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, and Industrie-Aktien.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien u. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.

Wenz, Blochmann & Co. Filiale Riesa Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Hôtel Höpfer.
 Den 2. und 3. Pfingstfeiertag
feine öffentl. Ballmusik,
 abwechselnd Streich- und Blasmusik.
 — Tanzkarten sind im Käffet zu haben. —
 Den 2. Feiertag Anfang 4 Uhr, Ende 1 Uhr.
 Ergebenst ladet ein **Robert Höpfer.**

Hotel zum Stern
 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an
feine öffentl. Militär-Ballmusik.
 Musikausführung von der Kapelle des R. S.
 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.
 3. Feiertag
Freikonzert mit darauffolgender feiner Ballmusik.
 Hierzu ladet höflichst ein **Max Stelzner.**

Stadtpark Riesa.
 Zum 1. Pfingstfeiertag
drei große Militär-Konzerte
 von der gesamten Kapelle des R. S. 2. Pionier-Bataillons Nr. 22
 unter Leitung des Stadthornisten J. Gimmter.
Früh-Konzert, Anfang 6 Uhr, Entree 25 Pfg.
Frühshoppen-Konzert, Anfang 11 Uhr, Entree 25 Pfg.
Nachmittags-Konzert, Anfang 4 Uhr, Entree 40 Pfg.
 — Militär 25 Pfg. —
 Gutgewählte Programme. Familienbillets 3 Stück 1 Mark.
 Dazu laden ganz ergebenst ein **G. Pönicke, J. Himmler.**

Restaurant zur Elbterrasse.
 Herrlicher Restaurationsgarten.
 Empfehle zu den Pfingstfeiertagen
la. Oderkrebse, frische Hummern, Rehrücken, junge Gans etc.
 Diners und Soupers werden sachgemäß ausgeführt.
 Beste von Schürads Käse.
Erdbeer-Bowle.
 Hochachtungsvoll **W. Freygang.**

Gasthaus Stadt Freiberg.
 Empfehlen zu den bevorstehenden Feiertagen einem geehrten
 Publikum von Stadt und Land unsere **geräumigen Lokali-
 täten** zu regem Besuch.
 Für ff. Speisen und gutgepflegte Biere ist gesorgt.
 Desgleichen empfehlen wirten Vereinen und Korporationen un-
 serer der Neuzeit entsprechenden Gesellschaftslokal und Vereinszimmer.
 Hochachtungsvoll **Albin Döberlein und Frau.**

Erdbeertorte. Erdbeeren mit Schlagsahne.
Conditorei u. Café Wolf
Gartenrestaurant, Pausitzerstr.
 Gilt zu den Feiertagen außer einem reichhaltigen Konditoreibuffet
 ff. Gebräutes, gute Biere, vorzügliche Weine, Mais und Ananass
 Bowle und seinen Garten sowie Lokalitäten zur gefl. Benutzung
 bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Carl Wolf.**
Erdbeerbowle. Erdbeerkuchen.

Restaurant zum Dampfbad.
 Für die Feiertage empfehle meine köstlichen Lokalitäten. Im
 schönen schattigen Garten
Grammophon-Künstlerplatten-Konzert.
 Guten Mittagstisch von 50 Pfg. an. Reichhaltige Stammtische.
 Gutgepflegte Biere und Weine bester Firmen.
Elektrisches Pianino.
 Geöffnet bis nachts 2 Uhr. Geöffnet bis nachts 2 Uhr.
 Freundlichst ladet ein **Emil Zimmer.**

Zum Anker, Gröba.
 Den zweiten Pfingstfeiertag
feine öffentliche Militär-Ballmusik
 der Pionierkapelle Nr. 22 aus Riesa.
 Von 4 bis 8 Uhr Tanzverein.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Albert Pietich.**

Gasthof „Zum Schwan“
 — Mergendorf. —
 Am 2. Pfingstfeiertag Kartbelegte
Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Richard Weike.**

Hotel zum Stern.

1. Pfingstfeiertag
grosses Extra-Konzert
 der rühmlichst bekannten
E. Pfeffer's
Alt-Leipziger Sänger.
 Begründet 1897. — 2. Älteste Herren-Gesellschaft in Leipzig.
Extra auserwähltes Pfingst-Programm.
 U. U.: Krausmengers Brautsahrt. — Nach dem Mastenball. — Herr W. Siebert als „Trompeter von
 Sättlingen“. — Ein Viertelstündchen Minister.
 Anfang 8 1/4 Uhr. Entree 50 Pfg. Vorzugskarten 40 Pfg. Militär 30 Pfg.
 Vorverkauf im Konzertlokal.
 Einen genussreichen Abend versprechend, laden hierzu freundlichst ein
W. Stelzner und die Direktion.

Schützenhaus Riesa.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag
großes öffentliches Volksfest

veranstaltet vom Verband Riesa der „Sächsischen Juchtschule.“
 An beiden Tagen im Schützenhandsaal Kartbelegte
feine Militär-Ballmusik
 — von 4 bis 1 Uhr. —
 Im Schützenalon täglich 4 und 8 Uhr
Tyroler-Konzerte
 der berühmten echten Tyrolergesellschaft „Gans von Hoff“ in Nationaltracht.
 Auf dem Schützenplatze an beiden Tagen vielerlei Belustigungen, als: Karussells,
 Schaubuden, Radduden, Würfelsbuden, Vogels und Scheibenschießen usw.
Das Kinderfest
 findet am 3. Feiertag statt. Die Kinder sammeln zum Festzuge am Restaurant
 „Dampfbad“ nachmittags 1/2 Uhr; dann Abmarsch durch die Wettiner- und
 Hauptstraße nach dem Schützenplatz. Festzeichen sind bis mit 1. Feiertag zu entnehmen.
Abends: Brillant-Feuerwerk.

Gasthof Bauitz.
 Montag, den 2. Pfingstfeiertag
starkbesetzte Militär-Ballmusik,
 von 4—8 Uhr Tanzverein.
 Es ladet ergebenst ein **O. Hottig.**

Gasthof Bork.
 Am 2. Pfingstfeiertag
große öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Max Weber.**

Waldschlößchen Röderan.
 Am 1. Pfingstfeiertag Frühkonzert,
 Anfang 6 Uhr.
 2. Pfingstfeiertag feine
starkbesetzte Ballmusik,
 von 4—8 Uhr Tanzverein.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Alfred Jentsch.**

Gasthof Glaubitz.
 Den 2. Pfingstfeiertag von nachm.
 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu hierdurch freundlichst einladet
Georg Kaiser.

Gasthof Mergendorf.
 Montag, den 3. Juni (2. Pfingstfeiertag)
Garten-Freikonzert und öffentliche Ballmusik
 — von 4 bis 8 Uhr Tanzverein. —
 Empfehle für die Feiertage einem geehrten Publikum meinen
 herrlichen Garten mit blühenden Linden.
 ff. Speisen und Getränke! Kaffee und selbstgebackenen Kuchen!
 Es ladet freundlichst ein **Arthur Döhne.**

Gasthof Sageritz.
 Den 2. Pfingstfeiertag ladet zur
 — **Tanzmusik** —
 ergebenst ein **Er. Wähl.**

Gasthof Weida.
 Montag, den 2. Pfingstfeiertag
öffentliche Militär-Ballmusik.
 Anfang 6 Uhr.
 Hierzu ladet freundlichst ein
H. Strahberger.

Zum Pfingstfest 1908.

Nun rauscht in frühlinggrünen Blümen
Der Geist des Lebens und der Kraft;
Die Erde schwelgt in Blütenräumen,
Befreit aus langer Winterschaft.
Mit neuen Jungen kündet wieder
Die Schöpfung ihres Gottes Macht,
Und frohbeglückt dem Lied der Lieder
Rauscht still des Waldes Hauberpracht.

Kein Baum, der nicht in leisem Wehen
Die großen Taten Gottes preist;
Kein Blümlein, das nach Himmels Höhen
Uns nicht die sel'gen Pfade weist;
Kein Quell, der murmelnd nicht verkündet
Der ew'gen Liebe Wunderkraft,
Die aller Herzen neu entzündet
Und neue Herzen in uns schafft.

So senke dich, du Geist der Pfingsten,
Gerab auf uns, wir harren dein,
Und lehre auch bei dem Geringsten
Mit deiner Gaben Fülle ein:
Gib Glauben, Liebe, Kraft und Stärke
Und führe uns des Lebens Spur —
Dann reifen in uns edle Werke
Auf unsrer Herzen Frühlingstaur.

Paul Spittus.

Pfingsten im Lichte der Poesie.

Die Pfingsten, das „liebliche“ Fest nach Goethes klassischer Bezeichnung, fordert die Poesie geradezu heraus und entlockt den Saiten der berufensten Säger die wohl-lautendsten und begeistertsten Weisen. Es ist ein vielstimmiger Lobpreis, ein Jubel ohne Ende, der nun zum blauen Himmelszelt emporrauscht und mit den hellen Liedern unserer Kleinen, geliebten Säger zu weitestern scheint. Schon die kirchliche Seite des Festes läßt dies erklärlich erscheinen. Die Heilstaten der Erlösung zogen wieder einmal an unserem Geiste vorüber; das göttlich-große Werk ist vollbracht und erstet in der mit der Sendung des Geistes vollzogenen Erlösung der christlichen Kirche seine himmlische Krönung und göttliche Weihe. Das stimmt die frommen Herzen mit unwiderstehlicher Gewalt zu Preis und Dank. Das älteste kirchliche Pfingstlied dürfte das lateinische „Veni creator spiritus“ sein, meist dem frommen Bischof Ambrosius von Mailand, gestorben 397, zugeschrieben, der auch Verfasser anderer lateinischer Hymnen („Veni redemptor gentium“, „O lux beata trinitas“) war, während Wadernagel es in die Zeit des 8. Jahrhunderts versetzt. Die älteste Verdeutschung dieser Pfingsthymne rührt von dem in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Salzburg lebenden Beuchlinermönche Hermann her und ist ziemlich roh und unbeholfen. Da heißt es:

„Nun, senker trost, heiliger geist,
Sib du unser aller vater heisse,
Din siben gaben in uns vollesse,
Die du nun sprachenstichselst:
Gib göttlich weisheit, als du wol weisse,
Gib recht verstantnis aller meist,
Die lieb und sel behaltend.
Wib uns in lyden dinen rat,
Gib güetikeit für übel tot,
Gib kunst, die sich nit leyden lat,
Gib kraft, die sünde widerstat,
Gib göttlich vorcht fruo und spat:
Wann wer der siben gaben nit enhat,
Des mag gelük nit walten.“

Und nun dagegen Luthers Verdeutschung:
„Komm, Gott, Schöpfer, heiliger Geist,
Besuch das Herz der Menschen dein;
Mit Gnaden sie füll, wie du weisse,
Dass dein Geschöpf soll vor dir sein.
Denn du bist der Tröster genannt,
Des Allerhöchsten Gabe teuer;
Ein geistlich Salz an uns gewandt,
Ein lebend Brunnen, Lieb und Feuer.“

Luther hielt sich wenig an den Urtext und jagte demselben im evangelischen Sinne gerecht zu werden: Kehrlich Joh. Schöffler (Angelus Silesius), † 1677:

„Komm, heil'ger Geist, o Schöpfer du,
Sprich deinen armen Seelen zu
Erfüll mit Gnaden, süßer Gast,
Die Krust, die du geschaffen hast“ usw.

In gleich freier Weise verfuhr der Reformator bei dem zweitältesten Pfingstlied „Veni sancte spiritus“, das

dem Könige Robert von Frankreich, der Fromme genannt, † 1035, zugeschrieben wird, und von dem auch bereits eine deutsche Uebersetzung vorlag: „Komm, heil'ger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du durch Mannigfaltigkeit der Herzen die Völker der Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens. Halleluja, Halleluja!“ Luther gab dieser Strophe in Reim und Rhythmus erst dichterische Gestalt und fügte noch zwei Strophen hinzu („Komm, heil'ger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnade Gut“ usw.) Das älteste deutsche Pfingstlied dürfte „Nun litten wir den heil'gen Geist“ sein. Denn es ist nach Wadernagels Zeugnis bereits Mitte des 13. Jahrhunderts nachweisbar. Diese (erste) Strophe bildete nämlich den ersten Schritt zur Beteiligung der Gemeinde am Kirchen-gesange in der deutschen Mutterprache, indem sie von ihr an Stelle des erweiterten Kyrie eleison gefungen wurde. Luther dichtete drei weitere Strophen hinzu, die sich mit der Uebersetzung bereits im Waltherschen Gesang-buche vom Jahre 1524 finden.

Neben den geistlichen Pfingstliedern des 17. Jahrhunderts, die sämtlich im schriftgemäßen Bekennnisse wurzeln und die Pfingststrophe für das Leben des Christen fruchtbar zu machen suchen, ragen Paul Gerhards Dichtungen an Form und Inhalt wie an Kraft und Feuer hervor. Es sind dies die bekannten „O du allerhöchste Freude“, „Gott Vater, sende deinen Geist“, und vor allem das einzig schöne „Zeuch ein zu deinen Toren“. Unter Gerhards Zeitgenossen hat Michael Schirmer, Kantor oder am grauen Kloster in Berlin, † 1673, in seinem noch heute oft gehörten „O heil'ger Geist, Lehr bei uns ein“ den Ton des evangelischen Meisterlängers am besten getroffen, dem sich der reformierte Prediger Joachim Neander in Bremen, † 1680, mit seinem glaubensinnigen „Komm, o komm, du Geist des Lebens“ würdig anschließt. Wesentlich anders, universeller, freier sind, wie die geistlichen Lieder dieser Zeit überhaupt, auch die Pfingstlieder des 18. Jahrhunderts geklungen. Das obige 10e Glaubenslied hat dem subjektiven Betrachtungs- und Empfindungslied Platz gemacht. Dieses tritt einerseits dem Kraft- und kraftlos, alles verflachenden Rationalismus wirkungstoll entgegen, während es andererseits dem Grundsatz gemäß, daß „alles Vergängliche nur ein Gleichnis“ ist, mehr und mehr auch der natürlich-menschlichen Seite des Festes gerecht zu werden sucht. Am bekanntesten ist A. Schmoldts († 1737):

„Schmückt das Fest mit Waten,
Lasset Blumen streuen,
Zündet Opfer an“ usw.

Zamit war der Uebergang zur Pfingstpoesie des 19. Jahrhunderts vollzogen. Diese verbindet in teilweise sehr glücklichen Bildern Geistliches und Weltliches, wobei bald das eine, bald das andere Moment in den Vordergrund tritt. Natürlich kann das nicht gut ohne Allegorisieren geschehen. Selbstredend fehlt es auch nicht an Dichtern, die, bewußt oder unbewußt, der gerade beim Pfingstfest allzu nahe liegenden Versuchung erliegen, über der natürlichen Bedeutung des Festes dessen geistige Welt zurückzubringen, teils gänzlich zu vergessen. Wir erwähnen hier vor allem

die beiden innigen Säger Karl Gerol († 1890) und Julius Sturm († 1896). Letzterer knüpft gern an die vorbildliche Schöpfungsherrlichkeit an:

„Des Frühling's Geist hat sich ergossen
Und schmückt den Hain mit frischem Grün:
Und läßt die Saaten frühlich sprossen
Und bunte Blumen duftend blühn.
Das ist ein Jubeln und ein Singen,
Als wär der Himmel aufgetan
Und könnte nichts den Lenz bezwingen
Und nie ein Winter wieder nah“ usw.

Aber bei dieser Verherrlichung der im bräutlichen Pfingst schmucke prangenden Schöpfung läßt es der kritisch empfindende Dichter nicht bewenden. Sie begeistert ihn vielmehr zu glaubensvollem Gebet:

„Wir aber falten still die Hände
Und flehn, wie uns dein Wort verheißt:
Erbarme dich, o Herr, und sende
Aus heil'gen Höhn uns deinen Geist!
Dass spüren uns dein mächt'ges Wehen,
Von seinen Flammen uns durchglühn,
Dass unsre Herzen auferstehen
Und dir zum Wohlgefallen blühn.“

Gerol knüpft an die natürlichen Beglückungen der Geistesendung an:

„Wie feierlich hat es gewittert
Zu Pfingsten so früh schon am Tag,
Wie haben die Berge gezittert
Des Tonners elektrischem Schlag;
Wie strömte so gnädig der Regen
Hernieder zur durstigen Flur;
Wie dampfet von himmlischem Segen
Kingsum die erquickte Natur!“

Nun schildert der Dichter in weisevollen Versen den wonnigen Frühlingsgarten der ersten Christengemeinde in Jerusalem:

„Da blühte die Liebe als Rose,
Dem König der Liebe zum Preis,
Die Demut als Veilchen im Moose,
Die Keuschheit wie Lilien so weiß.
Da sproßte in purpurnen Nesten
Toll würziger, brennender Blut
Zu Kränzen, die nimmer verwelken,
Der Märtyrer heiliges Blut.“

Jenen „seligen Frühling der Pfingsten“ sehnt der Dichter mit Inbrunst aufs neue herbei:

„O seliger Frühling der Pfingsten,
Wie bist du entzunden so weit!
Wo bleibst du in dieser geringsten
Und zwiefach erstorbenen Zeit?
Komm wieder, die Gläubigen warten
Und hängen die Häupter so müd,
Durchwehe den schmachtenden Garten,
Steh auf, wie im Nord, so im Süd“ usw.

Auch Spitta († 1859) erblickt ein solches Pfingstfest vor allem für die, die noch nichts vom Geiste Gottes spüren, und sein Pfingstgebet wird zum Missionsgebet:

Kirchennachrichten.

Phingstli 1908.

Niess: 1. Sonntag: Predigttext für den Hauptgottesdienst: Psalm 11, 12-14. Für den Nachmittagsgottesdienst: Eph. 2, 19-22. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Bedt); 11 Uhr Kindergottesdienst ebenda (Pastor Bedt); nachm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Pastor Luthardt) mit Kommunion nach der Predigt (Pastor Friedrich).

2. Sonntag: Predigttext: Gen. 26, 26-27. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Friedrich). An beiden Sonntagen Kirchenkollekte für den allg. Kirchenfonds der Landeskirche.

Kirchennachricht zum Phingstli.
1. Sonntag: Aus dem Oratorium: „Der Messias“ a) Chor: „Der Herr gab das Wort“ — b) Arie für Sopran: „Wie lieblich ist der Götter Schritt“ — c) Chor: „Ihr Schall gehet aus.“ — mit Orchester von G. H. Hädel. Orgelanschpiel: J. A. Krebs, Fuge in C. (Legte an den Kirchenorganen).

2. Sonntag: Motette von Fr. Baumfelder: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ — Orgelanschpiel: J. A. Krebs, Fuge in C. (Legte an den Kirchenorganen).

Wochenamt vom 7. bis 14. Juni e. für Taufen und Trauungen Pastor Friedrich und für Beerdigungen Pastor Luthardt.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein: 1. Phingstli-Feiertag abends 8 Uhr Versammlung im Gesellschaftshaus (Vereinszimmer).

Gemeinschaftsgemeinde: 1. Sonntag 10^u vorm. Morgengottesdienst auf dem Kruppenschießplatz Reithain, 2^o Morgengottesdienst in Niessa. Predigttext 2. Timoth. 1, 7. Divisionspfarrer Niebner.

Gröba: 1. Sonntag vorm. 8 Uhr Weichte und Abendmahlsfeier P. Börm; vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (Text: Co. Matth. 18, 18-19) P. Burtzardt; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Burtzardt.

2. Sonntag vorm. 9 Uhr Festgottesdienst (Text: Co. Luc. 13, 18-21) P. Börm. An beiden Sonntagen Kollekte für den Kirchenfonds.

Wassil mit Jakobshausen: 1. Sonntag vorm. 1/8 Uhr Weichte. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Sonntag vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in Jakobshausen. An beiden Sonntagen Kollekte für den allgem. sächsl. Kirchenfonds.

Walditz: 1. Sonntag 1/8 Uhr Weichte und 3. Abendmahl. 8 Uhr Festgottesdienst.

Walditz: 1. Sonntag 8 Uhr Festgottesdienst.

Walditz: 2. Sonntag 10 Uhr Festgottesdienst.

Walditz: 2. Sonntag 1/8 Uhr Weichte und 3. Abendmahl. 8 Uhr Festgottesdienst. Am Phingstli-Feiertag Kirchenkollekte für den Kirchenfonds.

Walditz: 1. Sonntag früh 9 Uhr Festgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Sonntag früh 9 Uhr Festgottesdienst. An beiden Sonntagen Kollekte für den sächsl. Kirchenfonds. Kirchenchor: Phingstli- und Fronleichnamlied von Franz Wagner.

Walditz: 1. Sonntag 8 Uhr Weichte und 3. Abendmahl, 1/8 Uhr Predigtgottesdienst.

2. Sonntag 1/8 Uhr Predigtgottesdienst. An beiden Tagen Kollekte.

Walditz: 1. Sonntag vorm. 1/8 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

2. Sonntag vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. An beiden Sonntagen Kollekte für den allgem. Kirchenfonds.

Katholische Kapelle Niessa (Friedrich August-Str. 2a): Phingstli-sonntag: 7 Uhr hl. Oberweichte, 9 Uhr Predigt, feierliches Hochamt, Segen. Nachm. 2 Uhr Andacht, 3 Uhr Taufen.

Phingstli-sonntag: 8 Uhr Gottesdienst in Köbels, 11 Uhr hl. Messe in Niessa. Nachm. 2 Uhr Andacht, bis 4 Uhr Taufen. Montag 5 Uhr hl. Messe 1/8 Uhr. Donnerstag nachm. 1/8 Uhr kath. Frauenverein im Konfessionzimmer. Kath. Männerverein erst am 14. Juni.

Ein Wagen
für Handelsleute oder Bäcker passend, ist billig zu verkaufen.
Walditz Nr. 6, bei Bornitz.

Sportwagen,
doppelt, gebraucht, billig zu verkaufen Kaiser Wilhelmplatz 3 b, bei Straßberger.

Sportwagen,
sehr gut erhalten, mit Verdeck und Gummirollen billig zu verkaufen Poplitzerstraße 15, 1.

Altes Haus
hat zu verkaufen
B. Bennwitz, Bessa.

Gelegenheits-Gedichte

Tafelleieder
Hochzeits-Zeitungen
Festlieder

für Vereine zu allen Gelegenheiten werden nach gegebenen Unterlagen schnell und diskret angefertigt.

Adresse zu erfahren durch die Expedition d. Niesser Tageblattes, in der auch Aufträge entgegen genommen werden.

Meissen!

Dichterpensionat Frau Dr. Grebel, Markt 3.

Vorzügl. Ausb. im Haushalt, Handarb., Weißnähen, Schneidern, gefell. Formen, Fortb. i. Wissenschaft. Alles andere n. W. Gepr. Lehrerin i. Hause. Prop. d. d. Dorfstr. 11.

Vornohm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Rabenau, a. St. 50 Pf. i. Niessa in der Stadt-Apothete, bei Oscar Förster, A. B. Hennicke, F. W. Thomas & Sohn, Anterdrogerie, S. Blumenstraße; in Gröba: Theodor Zimmer.

Keine Motten mehr!

heim Gebrauch von Falkonin.
Falkonin treibt jede Motte aus.
Falkonin zerstört die Brut.
Falkonin riecht angenehm.
Falkonin ist sauber im Gebrauch.
Falkonin gehört in jeden Kleiderschrank. Gibt in Paketen zu 10 und 25 Bfg. nur in den Drogerien v. A. B. Hennicke, Oscar Förster, F. Müller, Fr. Böttner.

Alle Sorten beste

Stein-, Braun-Kohlen u. Briquets,

sowie verschiedene Sorten Brennholz verkauft billigst, auf Wunsch auch franko Bagerraum

C. F. Förster.

Grasauktion.

Montag, 8. Juni, mittags 12 Uhr soll das Gras der Gemeinde Forberge meistbietend verpachtet werden. Die Gemeindeverwaltung.

60 Bentner gutes Heu. Schwiesenhau, prima Ware, liegt zum Verkauf im Waldhof Sohlis.

Dünger

kann aus unserm Sammelbassin noch abgegeben werden.
Niesser Düngers-Abf. u. Kf. Gef.

Milch- und Zuchtvieh.

Stelle von Sonnabend, den 6. Juni einen frischen Transport der besten pommerschen Rasse im Waldhof Sohlis zum Verkauf.
Karl Gerhardt, Waldhof Sohlis, Post Wehlig bei Großhain.

Halt! erst lesen!

Morgen Sonntag sowie Montag, während der Feiertage, ist in Zeittheater am Teichplatz eine amerikanische Riesenschaukel zur Belustigung des geehrten Publikums aufgestellt. Um freundlichen Besuch bittet der Besizer.

Steiners Reformsteppdecken

sind vorzüglich im Gebrauch.
Empfehle selbige in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Adolf Ackermann.

Schmidts Waschmaschinen

2000 mal geölt, meist „Die Eisernerne“ 2 Jahr. verbrieft. Verlangen Sie Waschmaschinen mit und ohne Feuerung. Schmidts Seifenpulver mit Taschenrechner-Zugabe.
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale
Wasch-, Wring-, Mangel- und Buttermaschinen-Fabrik.

Chemische Untersuchungen

von Nahrungs- und Genussmitteln, Gebrauchsgegenständen und Handelsprodukten, Wasser- und Harn-Analysen u. werden sorgfältig ausgeführt im Chemischen Laboratorium der Stadt-Apothete zu Niessa
Dr. phil. nat. Alfred Arnold, Apotheker und Chemiker

Verbot.

Alles unbefugte Betreten der Felder, Wiesen usw. in der Grotta wird hiermit strengstens verboten.
Eltern werden für ihre Kinder verantwortlich gemacht.
Gröba, den 3. Juni 1908.
Die Flurgenoßenschaft mit Bittergut Gröba.

Ein neuer Transport

Ardenner Pferde

schweren und leichten Schlages steht wieder von Sonnabend, den 6. d. M. an bei mir zum Verkauf.
M. Rohrwacher, Dahlen.

1000 fach bekannt ist, daß die

Wäschemangeln

der Fabrik Paul Thiele, Chemnitz, Hartmannstr. 11 die besten sind. Höchste Druckleistung, glänzendste Wäscheleistung, leichtester Gang. — Zahlung günstig. Fabrikpreise.

Sparsame Hausfrauen verwenden mit Vorliebe

Elfenbein-Seife,

Marke „Elefant“ von Gänther & Gänther, Chemnitz.
In Niessa zu haben bei: Rudolf Brundorf, Fr. Böttner, Anterdrogerie, Albert Herzner, P. Holz Nachf., P. Köchel Nachf., Max Rehner, J. L. Wittke, Ferd. Müller, Alfred Otto, Kaiser Wildemipl., Fritz Weidelt, Reinb. Radisch Wwe., Ernst Schäfer Nachf., G. A. Schulte, F. W. Thomas & Sohn, Ernst Weller.
In Gröba zu haben bei: Alfred Otto, Albert Pietzsch, Theodor Zimmer.

Superior-Fahrräder

u. Zubehörsteile
Hans Hartmann, A. G., Eisenach 312

Serenschuß,

Gicht, Rheumatismus
Helgoländer Pechpflaster,
Stück 50 Bfg.
hat sich tausendfach bewährt.
P. Köchel Nachf., Bahnhofstr. 13.

Radikal-Wanzentod,

vorzügliches Mittel zur radikalen Ausrottung aller Wanzen und ihrer Brut. Allein echt in Flaschen à 50 Bfg. und 1 Mt.
Drogerie A. B. Hennicke.
Gesundes Roggen- u. Haferstroh
verkauft G. Moritz Förster.

Blutz-Stauffer-Mitt

ist das Beste zum Rittenzerschneiden Gegenstände. Zu haben bei A. Hennicke, Drogerie, D. Förster, Central-Drogerie, Paul Köchel Nachf. Inb. Moritz Berg, Drogerie.

Neuhelt!

Wer sich baden, leicht schwimmen lernen, will schnell u. ausdauernd schwimmen, der kaufe sich sofort ein Paar Meeresstoff-Schwimmhandschuhe.
Zu haben bei:
M. Werner, Sandagitt.

Brotkapseln

lang und rund lackiert und emailliert äußerst billig bei
Georg Degenkolbe
Gauptstraße 14.

Spachteln Pinsel Bürsten

empfiehlt
Alfred Otto, Gröba.

Fahrräder

(Marke Parfital), elegante Ausführung, tadellos leichtlaufend, sowie Schlauche, Mäntel, Luftpumpen, Laternen, Glocken usw. empfiehlt zu soliden Preisen
Fahrradhandlung Baußig.
K. Reutermann.

Gaskocher, Petroleumkocher, 1- und 2flammig, Spirituskocher, „Napf“ u. „Ideal“, empfiehlt billigst
Otto Krefmann, Hauptstraße 37, Klempner u. Installationsgeschäft. Reparaturen jeder Art werden prompt und billig ausgeführt.

Fahrräder.

Gilche gebr. gut vorgerichtete Räder mit und ohne Freilauf hat wieder billig abzugeben
C. Weimann, Seerhausen, Fahrrad- und Maschinenhandlung, Reparaturen fachgem., prompt u. bill.

Buchbinderarbeiten

werden billig ausgeführt von
Max Sering, Hauptstr. 61.

1 fast neues Opel-Damenrad,
1 Opel-Herrenrad,
1 passend für Ehepaar,
1 gebr. Albi-Damenrad,
1 gebr. Albi-Straßenrenner,
1 gebr. Tourenrad 35 Mt.
sowie wieder billig abzugeben.
Adolf Richter.
Neue Räder, erste Marken, u. großartiger Auswahl.
In Werkstätten.
Große Radfahrbahn.

1 gebr. Kleiderstrick 13 Mt.,
1 gebr. Bettstelle 6 Mt.,
1 gebr. Kinderbettstelle,
1 gebr. Wäschemangel,
1 gebr. Weltw.-Waschmaschine
billig zu verkaufen.
Adolf Richter.

Restaurant zum Schloßkeller

empfehlten seinen schönen an der Elbe gelegenen schattigen Garten zum Aufenthalt für Familien usw.
Besonders dekoriertes, originelles Lokal der Stadt.
Sehenswürdigkeiten: Die Felsengrotte, der goldene Schlüssel zur Unterwelt, alte Waffen usw. Temperatur in der Grotte einige Grad über Gefrierpunkt. — 2 große Musikautomaten.
Gute Biere. Diverse kalte Speisen.
Nachmittag Kaffee und Kuchen.
Um zahlreichen Besuch bitten
E. Mägdel.

Konzertfahrt. Konzertfahrt. Gasthof Nünchritz.

1. Pfingstfeiertag
grosses Garten-Militär-Konzert
von der gesamten Kapelle des R. S. S. Feldart.-Reg. Nr. 82.
Direktion: H. Gütcher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 40 Pf. Familienkarten 3 St. 1 M.
Die Dampferfahrten 1.35 Uhr von Riesa und abends 8.30 Uhr von hier nach Riesa werden durch Konzert von obiger Kapelle verkündet.
Abends:

grosses Tyroler National-Konzert
das rühmlichst bekannten Original-Konzert-Ensembles Hans v. Hoff.
Auftritt in prachtvollen Originalkostümen.
Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Familienkarten 3 St. 1 M.
2. Pfingstfeiertag

grosse öffentl. Ballmusik
bis 1 Uhr, von 4—7 Uhr Tanzverein.
Es ladet ergebenst ein
W. Bahrmann.

Gasthof Gröba.

— Telefon Nr. 158. —
Montag, den 2. Pfingstfeiertag, große öffentliche Militär-Ballmusik.
Von 4 bis 8 Uhr Tanzverein, nach diesem feiner Ball.
Empfehle am selbigen Tage ff. Kaffee, guten verschiedenen Kuchen und Schinken in Brotzeit. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein
Moritz Gröbe.



Hartungs Restaurant

Gröba, an der Kirche.
Schöner staubfreier schattiger Garten. — Angenehmer Familienaufenthalt Selbstgebackener ff. Kuchen und Kaffee. — Anerkannt gute Küche.
Bestgepflegte Biere und Weine.
Während der Pfingstfeiertage halte meine Lokalitäten einem geehrten Publikum bestens empfohlen und lade zu recht regem Besuche freundlichst ein.
Wilhelm Hartung.
Gelegenes Grammophon-Konzert. Aufmerksamste Notiz Beilegung.

Gasthof Grödel.

Sonntag, den 1. Feiertag, nachmittags Freikonzert, von abends 7 Uhr bis 12 Uhr großer Unterhaltungabend. Eintritt frei.
Den zweiten Feiertag
öffentliche Ballmusik,
— Anfang 4 Uhr nachmittags. —
Um 11 Uhr große Festpolonaise mit Ueberraschungen.
Hierzu ladet ergebenst ein
G. Fitzner.

Gasthof Pochra.

Schönstes Ziel für Ausflügler.
Beste Gelegenheit, in einem Birkenwäldchen zu verweilen.
Am 2. Pfingstfeiertag
feine Ballmusik,
vorher Freikonzert bzw. Tanzverein.
Im übrigen viel Gelegenheit zum Amüsement.
Ergebenst laden ein
Aug. Seidhaar und Frau.

Gasthof Admiral, Boberßen.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag
feine Militär-Ballmusik
von 4 bis 8 Uhr Tanzverein.
Gleichzeitig empfehle dem geehrten Publikum meinen schönen Garten. Beide mit Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bieren bestens aufwarten.
Hochachtungsvoll
D. Hähnlein.

Hotel Reichshof, Zeithain.

Montag, den 8. Juni (2. Pfingstfeiertag)
grosses Konzert.
Anfang 4 Uhr.
Nach dem feiner Ball.
Lade hierzu ganz ergebenst ein.
S. Siegel.

Heimattfest Mittweida

und 30. Technikum-Anlagenfest
vom 11.—13. Juli 1908. (Sonnabend, Sonntag, Montag.)
Das grösste Fest Sachsens anno 1908.

Restaurant Parkschloßchen.
Während der Feiertage ladet zu Kaffee u. Kuchen freundlichst ein G. Vogel.
Salt! Achtung! Gasthof Gröba.
Adert Wänke-Bonneschly's Marionettentheater u. Theatrum — mündl.
Erken Feiertag letzte Vorstellung: „Fürk und Bürgermeister“. Historisches Lustspiel. Im Theatrum — mündl.: „Ein Vogelschützen in der Schweiz“. — Anfang 1/9 Uhr.
Nachmittag 3 Uhr: Der Struwwelpeter. Hierauf: Das Vogelschützen. Auswärtig letzte Vorstellung. Die für 3. Feiertag angelegte Vorstellung findet nicht statt.
Um zahlreichen Besuch bittend, ladet ergebenst ein
Wänke-Bonneschly.

Gasthof Weiskig.
Montag, den 2. Pfingstfeiertag
feine Ballmusik,
wogu freundlichst einladet
Edwin Köhler.

Gasthof Zeithain.
2. Pfingstfeiertag ladet zur öffentlichen Ballmusik von 4 Uhr an freundlichst ein
Germann Jentsch.
NB. Um 10 Uhr Festpolonaise mit Kottikon.

Gasthof Jahnschhausen.
Den 2. Pfingstfeiertag
Jugendball,
von 4—8 Uhr Tanzverein, wogu ganz ergebenst einladet R. Gröbe.

Gasthof Seerhausen.
Den 2. Pfingstfeiertag ladet zum **Pfingstball** freundlichst ein
R. Böttig.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Während der Feiertage ladet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein
W. Hennig.

Rosengarten Grödel.
— Schöner Ausflüg. —
Angenehm schattiger Garten. Warte an beiden Feiertagen mit Kaffee und Kuchen, sowie gut gepflegten Bieren und Weinen bestens auf.
E. Beger.

Gasthof Kobeln.
Den 2. Pfingstfeiertag
öffentliche Ballmusik,
wogu freundl. einladet W. Kobiß.

Gasthof Moritz.
Den 2. Pfingstfeiertag
Ballmusik,
von 4—8 Uhr Tanzverein.
Empfehle während der Feiertage ff. Kaffee u. selbstgebackenen Kuchen, sowie ff. Speisen und Getränke. Hierzu ladet ganz ergebenst ein
G. Arnold.

Gasthof Weiskig.
Montag, den 2. Pfingstfeiertag
feine Ballmusik,
wogu freundlichst einladet
Edwin Köhler.

Gasthof Zeithain.
2. Pfingstfeiertag ladet zur öffentlichen Ballmusik von 4 Uhr an freundlichst ein
Germann Jentsch.
NB. Um 10 Uhr Festpolonaise mit Kottikon.

Gasthof Jahnschhausen.
Den 2. Pfingstfeiertag
Jugendball,
von 4—8 Uhr Tanzverein, wogu ganz ergebenst einladet R. Gröbe.

Gasthof Seerhausen.
Den 2. Pfingstfeiertag ladet zum **Pfingstball** freundlichst ein
R. Böttig.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
Während der Feiertage ladet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein
W. Hennig.

Rosengarten Grödel.
— Schöner Ausflüg. —
Angenehm schattiger Garten. Warte an beiden Feiertagen mit Kaffee und Kuchen, sowie gut gepflegten Bieren und Weinen bestens auf.
E. Beger.

Gasthof Kobeln.
Den 2. Pfingstfeiertag
öffentliche Ballmusik,
wogu freundl. einladet W. Kobiß.

Gasthof Moritz.
Den 2. Pfingstfeiertag
Ballmusik,
von 4—8 Uhr Tanzverein.
Empfehle während der Feiertage ff. Kaffee u. selbstgebackenen Kuchen, sowie ff. Speisen und Getränke. Hierzu ladet ganz ergebenst ein
G. Arnold.

Gasthof Weiskig.
Montag, den 2. Pfingstfeiertag
feine Ballmusik,
wogu freundlichst einladet
Edwin Köhler.

Gasthof Zeithain.
2. Pfingstfeiertag ladet zur öffentlichen Ballmusik von 4 Uhr an freundlichst ein
Germann Jentsch.
NB. Um 10 Uhr Festpolonaise mit Kottikon.

Gasthof Gohlis.

Den 2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik, wogu ergebenst einladet
F. Kunze.

Restaurant Bürgergarten.

Empfehle meine schönen Lokalitäten nebst schattigen Garten zum regen Besuch.
Hochachtungsvoll
G. Thiemig.

Ratskeller.

Exquisite Küche. Gutgepflegte echte Biere. Vorzügliche Weine.
Zu den Feiertagen empfehle
feinsten Stangenspargel mit div. Beilagen.
Menu für Sonntag, den 1. Feiertag: Ostail-Suppe, Pölsingunge mit jungen Schoten u. Carotten oder Schote blau m. fr. Butter, junge Gans oder Tauben, Compot, Salat, Frucht-Eis.
Menu für Montag, den 2. Feiertag: Kraftbrühe, Stangenspargel mit Beilage oder 1 Einlage, Steinbutt mit Soß. Sauce, Restenle mit Sahnesauce, Compot, Salat, Ananas-Bombe.

Gasthaus Stadt Leipzig

empfehlte zum bevorstehenden Pfingstfest seine
schönen Lokalitäten.
Angenehmer ruhiger Aufenthalt. Gutgepflegte Biere. Vorzügliche Küche in reichhaltiger Wahl.
Von 6 Uhr ab Stamm.
Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
Gugo Köder.

Weser's Restaurant.

Bringe meine freundlichen, renovierten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. — Während der Feiertage ff. russ. Salat, reichhaltige Speisefarte, sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
— **Gutgepflegte Biere:**
Lager und Böhmisches aus der Bergbrauerei Riesa.
Bayrisch, Erste Kulmbacher.
Bürgerlichen Mittagstisch 50 Pfg. im Abonnement.
Einem gütigen Zuspruch entgegensehend
hochachtungsvoll
Otto Weser und Frau.

Hafenschänke Gröba.

Zum 1. Pfingstfeiertage von nachmittags 3 Uhr an
Garten-Freikonzert.
2. Pfingstfeiertag: Musikalische Unterhaltung. Für Belustigung der Kinder ist gesorgt.
Empfehle ff. Speisen und Getränke.
Zu regem Besuch ladet ergebenst ein
P. Sewald.

Restauration Brauerei Röderau.

In den Feiertagen bringe meine Lokalitäten in freundliche Erinnerung. Empfehle Kuchen und Kaffee, sowie gute Speisen und Getränke.
Es ladet freundlichst ein
Bruno Köthe.

Waldschloßchen Röderau

1. Pfingstfeiertag nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr
2 große vornehme Kinematographen-Vorstellungen
mit neuem erstklassigen Programm.
1. Platz 40, 2. Platz 30 Pfg. Kinder u. Militär die Hälfte.
Dauer der Vorstellung 2 1/2 Stunden.
Erich Böck.

Lamm's Restaurant, Röderau

bringt zum Vorkosteln seinen schönen, schattigen Garten, sowie seine köstlichen Lokalitäten in freundliche Erinnerung. Gleichzeitig mache auf eine große Auswahl kalter und warmer Speisen, sowie Kaffee und ff. selbstgebackenen Kuchen aufmerksam.
Es ladet freundlichst ein
Germann Samm.



zur
richter
relis
Kritik
unter
wurde
haib
von
unbek
geben
Freie
Schei
setzer
Stäbe
Berrei
Kangl
fragt
ob
gewes
Berlin
bele
auf
Kunst
* St
Mitte
den
dem
schö
schlie
Somme
(nach
Syracus
cio, Ma
und
Mark, ab
Preis
Leipzig
Berstegun
z. Unjer
fahren
Kä
twid
Klub
Kraße
14
* Ein
Keller
für
in
Philipp
Kummer
gründer
auf
album
über
der
Kunst,
gefeste
ihel
des
aller
Grund
Ein
gericht
Papier
einen
Kä
14
9. März
mittags
hat
sodaß
halb
Gericht
gezahlt
rinnen
entbehr
wöchent
gelehrten
Kä
berzuleg
Recht,
enthalten.
ordnung
heißt
allerding
lung

3. Beilage zum „Niesner Tageblatt“.

Notizblatt und Verlag von Sanger & Winterlich in Wien. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Wien.

Nr. 130.

Sonnabend, 6. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Vermischtes.

Der Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Schmidt in Berlin hatte, wie bereits vor einigen Tagen gemeldet wurde, das Münchener Amtsgericht um Vernehmung weiterer Zeugen in der Voruntersuchung gegen den Fürsten Eulenburg ersucht. Es wurden daraufhin gestern nachmittags beim Amtsgericht Maßlich sechs Münchener Zeugen eidlich vernommen. Ranz von diesen Zeugen sollten Kaufmann über weitere bisher unbekanntes sittliche Verfehlungen des Fürsten Eulenburg geben, während der sechste, der Redakteur der Münchener freien Volkszeitung, Stäbels, Auskunft über die Entstehungsgeschichte des Artikels geben sollte, der von Harden seinerzeit in München unter Anklage gebracht wurde. Stäbels wurde von dem der Vernehmung beiwohnenden Vertreter des Fürsten Eulenburg, einem Angehörigen der Familie des Reichsambassadors v. Hammerstein in München befragt, ob der betreffende Artikel nicht etwa bestellte Arbeit gewesen sei, um es Harden zu ermöglichen, die ihm in Berlin abgeschnittene Beweisführung zu erbringen. Stäbels verneinte die Frage und verweigerte unter Berufung auf das Redaktionsgeheimnis weitere von ihm verlangte Auskunft über den Einsender und Verfasser des Artikels.

Eine billige Studienfahrt nach dem Mittelmeer. Der Studienreise-Club Leipzig, der in den Vorjahren bereits drei wohlgelungene Fahrten nach dem schönen Süden mit insgesamt 861 Teilnehmern (einschließlich 180 Damen) ausgeführt hat, plant in diesem Sommer (18. Juli—6. August) eine große Sonderfahrt nach Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Malta, Sycraco, Laormina, Neapel, Sorrent, Capri, Rom, Neapel, Neapel und Montecarlo und lädt reisefreudige Damen und Herren zur Mitfahrt ein. Preis ab Leipzig nur 350 Mark, ab Basel entsprechende Preisermäßigung. In den Preis ist eingeschlossen neben Fahrt im Sonderzuge (2. Kl.) Leipzig-Marseille und auf dem Dampfer volle erstklassige Verpflegung (mit Fischwein), Fahrungen, Wagenfahrten u. unsere Leser, die sich für die Fahrt interessieren, erfahren Näheres aus der illust. Broschüre, die versandt wird (35 Pf. in Marken!) durch den Vorsitzenden des Clubs, Osm. Kemmann, Oberlehrer, Leipzig, Brodhausstraße 14 b.

Ein Jubiläum, das nicht nur für die Schriftstellerwelt und den deutschen Buchhandel, sondern auch für unser ganzes Volk von größtem Interesse ist, wurde in aller Stille von dem weltbekanntesten Verlagshaus Philipp Reclam jun. in Leipzig durch Ausgabe der 5000. Nummer der Universal-Bibliothek gefeiert. Dem Begründer und Leiter der Universal-Bibliothek wurde ein auf Anregung Rudolfs von Gottschalls entstandenes Ehrenalbum überreicht, zu dem die Korrespondenten der Kunst, der Wissenschaft und des Buchhandels Beiträge geliefert haben. Die 5000 Nummern der Universal-Bibliothek umfassen die bedeutendsten Werke aller Literaturen des ganzen Erdkreises. Ziel und gut, Berücksichtigung aller berechtigten Geschmackrichtungen, das ist der oberste Grundgedanke des Unternehmens.

Ein unerhörter Fall hat das Berliner Gewerbegericht beschäftigt. Die Arbeiterin M. A. war bei der Papierfabrikantenfirma J. H. Meilert beschäftigt gegen einen Arbeitslohn von 1,20 Mk. für 1000 Spigen. Die Mägenin hatte die Arbeit niedergelegt, obgleich sie eine 14 tägige Kündigungsfrist eingegangen war, weil sie am 9. März d. J. von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags nur 10 Pfennige verdient hatte. Der Beklagte hat nun das Arbeitsbuch der Mägenin zurückgehalten, sobald diese keine Arbeit annehmen konnte. Sie klagte deshalb auf Schadenersatz und Herausgabe des Buches. Das Gericht war der Ansicht, daß der von dem Beklagten gezahlte Lohn so unerhört niedrig ist, daß die Arbeiterinnen dabei nicht einmal das zum Lebensunterhalt Unentbehrliche verdienen. Eine Entnahme von vier Mark wöchentlich bietet einer Arbeiterin nicht einmal das Existenzminimum. Selbst die von der Armenverwaltung gewährten Unterstützungen betragen stets mehr. Die Mägenin war aber nicht berechtigt, die Arbeit sofort niederzulegen. Andererseits hatte aber der Beklagte kein Recht, ihr bei Niederlegung der Arbeit das Buch vorzuenthalten. Der Beklagte hat gegen § 112 der Gewerbeordnung verstoßen. Er hat den entstandenen Schaden, das heißt den vollen Lohnausfall zu ersetzen. Hiervon geht allerdings ab die Gegenforderung des Beklagten auf Zahlung des ordentlichen Tagelohnes für eine Woche. Das

Gericht war ferner der Ansicht, daß die Mägenin in jedem anderen Verze mehr verdient hätte als 4 Mark in der Woche, und daß, selbst wenn man die Kontraktbruchstrafe abrechnet, immer noch ein Schaden für die Arbeiterin bleibt. Es ist daher nach Aufrechnung der Strafe dahin erkannt worden, daß der Beklagte an die Arbeiterin M. noch 21,66 Mark zu zahlen hat.

Nordseeabenteuer. Die Idee einer Reise nach sämtlichen Nordseebädern, gewissermaßen eine Studienfahrt, wo es sich am besten sein läßt, hat viele Freunde. Weist doch beinahe ein jeder, dem es Zeit und Mittel erlauben, alljährlich einige Wochen an die See. Mit Rücksicht auf die Schiffsfahrtsgelegenheit kann nur eine beschränkte Personenzahl an der Reise teilnehmen; wer sich dafür interessiert, melde sich daher rechtzeitig bei dem Landesauschuß des Deutschen Flotten-Bereichs für das Königreich Sachsen oder dem Reisebureau „Widerflüge“ München, Theaterstraße 23. (Preis der Reise Mk. 150.—. Zeit 20.—28. Juni 1908.)

Die Stellung der deutschen studentischen Korporationen zur Alkoholfrage kennzeichnete Paul Reiner, der Vorsitzende des „Deutschen Bundes abstinenten Studenten“ (Geschäftsstelle: Heidelberg, Klingentisch 28) in einem Aufsatz, der soeben als Verbandschrift des Bundes herausgegeben worden ist. Er führt aus Grund einer Umfrage unter anderem folgendes darin aus: „Das noch vor zehn Jahren als unsinnig und unmöglich belacht worden wäre, ist dank der regen Arbeit der Alkoholgegner zur bedeutsamen, erfreulichen Tatsache geworden: Es gibt heute an den deutschen Hochschulen im Reich 202 studentische Korporationen (von den Korps bis zu den losen Organisationen herab), die abstinenten Studenten aufnehmen und darunter sind bereits 168, die dies bedingungslos tun. Daß dafür aber nicht nur die Möglichkeit gegeben ist, sondern dies tatsächlich der Fall ist, beweist die Angabe, daß zurzeit 79 Korporationen einen oder mehrere abstinenten Alkoholgegner unter ihren Mitgliedern haben, ja daß selbst Chargierte bereits abstinent sein können. Trotz dieser bedeutsamen unerwarteten Einnesänderung sind damit aber erst die Vorbedingungen für den eigentlichen großen Schritt gegeben: für die Arbeit zur allgemeinen Abschaffung des Trinkalkohols und der Verwertung jeglicher, auch nur konventionell verpfichtender Trinkgewohnheiten. Denn die Tatsache, daß bereits 65 Korporationen keinen Trinkzwang und 10 keinen Konvention haben, beweist nichts anderes, als daß man sich gegen das konventionelle sinnlose „Bollpumpen“ erklärt, aber doch die Konventionen zum Trinken zwingenden Eiten nach wie vor beibehält und kultiviert. Nur jene 6 Korporationen, die prinzipiell auch die Trinkgewohnheiten verwerfen, sind vorerst als Mitarbeiter in unserem Kampf gegen die akademischen Trinksitzen zu betrachten.“

Die Zola und Papst Leo XIII. Ueberraschende Mitteilungen über einen Besuch Zolas, während seines Besuchs in Rom eine Audienz bei Papst Leo XIII. zu erlangen, macht anlässlich der Ueberführung der Leiche des Dichters ins Pantheon der vatikanische Korrespondent des „Corriere della Sera“. Zola hatte sich, als er zur Vorbereitung seines Romans „Auror“ in die ewige Stadt gekommen war, an ihn gewandt, um von ihm detaillierte Mitteilungen über das vatikanische Leben zu erhalten; er mußte dem Dichter auch eine genaue Karte der drei Zimmer, die Leo XIII. bewohnte, mit genauester Angabe aller Einzelheiten beschaffen. Das ganze Mobiliar, Teppiche, Tische usw. waren darauf eingetragen. „Aber“, sagte Zola sofort, nachdem er einen Blick auf die Zeichnung gemorfen hatte, „da fehlt noch ein wichtiges Detail: die Farbe der Tapeten; ich muß durchaus wissen, welche Farben die Tapeten und die Vorhänge in jedem der drei Zimmer haben.“ Auch das konnte Zola mitgeteilt werden. Gleich bei der ersten Unterredung hatte der Dichter erklärt, daß er eine Audienz bei dem Papst erlangen wollte und daß er sich an den Kardinal Galimberti wenden würde. Als der Korrespondent an diesen mit der Bitte Zolas herantrat, zeigte er sich zunächst wenig geneigt, schließlich aber erklärte er sich bereit, mit dem Papst darüber zu sprechen. „Indessen müßte ich“, sagte er, „eine von Zola selbst geschriebene Note in Händen haben.“ Zola machte nicht die geringsten Schwierigkeiten. Er schrieb in seiner schönen klaren Handschrift zwei Blätter gemöhnlichen Formats, auf denen er mit den Worten „Les-Saint-Pere“ begann und dann ausführte: er wäre „ein Mann der Arbeit“; er wäre nach Rom gekommen, um die ewige Stadt zu studieren, und er würde äußerst

glücklich sein, wenn er vom Papst empfangen werden könnte. Galimberti sagte, als er den Brief erhielt, er würde bei seiner nächsten Audienz davon sprechen. Aber an demselben Abend gab die Vereinigung der Presse Zola ein offizielles Festmahl, bei dem der Vorsitzende Bonghi eine Rede hielt, in der er an Zolas „Lourdes“ erinnerte und etwa sagte: „Auch wir haben ein Lourdes in Italien. Von Bartolo Longo hat es erfunden“; im weiteren Verlauf kamen noch andere abfällige Bemerkungen über die Wunder. Diese Rede bedeutete für Zola das Ende seiner Hoffnungen auf eine Audienz. Galimberti erklärte dem Vermittler sofort: „Sie werden begreifen, daß ich nach Bonghis Rede nicht den Mut gehabt habe, dem Papst Zolas Brief zu übergeben. Der Papst hätte ihn nicht einmal angenommen.“ Zola war sehr betrübt über diesen Ausgang, da er für den Erfolg seines künftigen Romans die größten Hoffnungen auf eine Audienz beim Papste gesetzt hatte.

Der tote Segler. Aus Plymouth wird die Geschichte einer seltsamen Tragödie berichtet, wie sie der düsteren Phantasie eines Poe entsprungen sein könnte. Das kleine Fischerboot „Fürchte nicht“ ging nach den Eddystone-Fischergärten, an Bord befand sich der Eigentümer, ein 60-jähriger wettergebräunter Greis, der Fischer William Rowe, und sein 17-jähriger Sohn, der schon oft den Vater bei seinen Fahrten begleitet hatte. Gegen Nachmittag kehrte das Boot nach Sutton Harbour zurück. Schon von der Küste her konnte man erkennen, daß der alte Fischer aufrecht, mit gekreuzten Armen regungslos in dem Fahrzeug saß, während der Sohn das Steuer führte. Es ging nur eine schwache Brise und so dauerte es lange, ehe das Boot einlief. Die Fischergegnossen, die am Kai standen, begrüßten den heimkehrenden Kameraden mit freundlichem Jurus und fragten nach der Jagdbeute. Aber der Alte saß unbeweglich und keine Antwort läßt zurück. Das erweckte die Aufmerksamkeit, man wiederholte die Rufe und schließlich ruderte man hinout zu dem langsam dahintreibenden Segler. Der alte Fischer war tot, sein Sohn halb besinnungslos und anscheinend geistesgestört. Erst am nächsten Tage kehrte sein Bewußtsein zurück und er vermochte den Hergang zu erzählen. Sein Vater hatte den Anker gelichtet und war dann in die stehende Stellung zurückgesunken, in der er auch heimkehrte. Der Sohn sprach mit ihm, er erhielt keine Antwort, er berührte ihn und schließlich merkte er, daß der Alte tot war. Eine glühende Hitze lag über dem Meere und raubte den Atem. Das Seltene der Tragödie übte auf den Sohn einen wunderlichen Einfluß, er geriet in einen Traumszustand und mechanisch, ohne Bewußtsein steuerte er das Fahrzeug nach dem Hafen zurück.

Das Helmsdorfer Hünengrab. Ueber die Ausgrabung des 4000 Jahre alten Fürstengraves, das im März vorigen Jahres bei Helmsdorf im Mansfelder Seekreise ausgebeutet worden ist, machte Georg Rühle, der Prof. Götpler bei der Abtragung geholfen hat, im neuesten Heft der Umschau (Frankfurt a. M.) sehr interessante Mitteilungen. Bei dieser erfolgreichsten Ausgrabung, die bisher auf diesem Gebiete in Deutschland gelungen ist, war es zum ersten Male möglich, den Aufbau eines solchen Fürstengraves aus der ältesten Bronzezeit genau festzustellen. Die riesigen Dimensionen der Gesamtanlage, in der der Typus des damaligen Wohnhauses in kolossaler Vergrößerung erhalten ist, zeigen, daß das ganze Volk wochenlang daran gearbeitet haben muß, seinem verstorbenen Herrscher ein würdiges Denkmal zu errichten. Viele hundert Steinblöcke, zum Teil von gewaltiger Größe wurden zu einer riesigen Ringmauer auf Bergeshöhe zusammengewälzt und ohne Mühe verlegt. In diesem Riesenkeller, dessen Einfassung 1 Meter hoch und 1 1/2 Meter stark war, wurden tagelang ungeheure Feuer abgebrannt. Die Glut wurde mit Erde abgedeckt und zwei Opfertote hineingebettet, denen eine Steinopt, eine schurverzierte Urne und ein Gefäß beigegeben wurde. Wieder deckte man Erde und Asche darüber, kretete eine Schlichtschicht über das Ganze und setzte in die Mitte der Flächen weißen Sandsteinplatten säubersich nebeneinander. Ein etwa drei Meter langes Grabhaus aus Eichenbohlen wurde darüber von Nord nach Süd errichtet und durch gewaltige Eichenstämme in verschiedenen Richtungen gestützt und geb. In der Grabkammer selbst stand auf einer zwei Meter langen, ein Meter breiten und 30 Zentimeter starken Eichenbohle, die muldenartig ausgehöhlet war, die geistigste Toten-

Modernes Waschmittel

garantiert
unschädlich

kein Chlor
keinreiben

Persil

vollständig
ungefährlich

kein Waschbrett
keinbürsten

für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

„MAGGI's gute, sparsame Küche“

An heißen Sommertagen

macht die Hausfrau gern kurze Ruhe.

Da hilft

MAGGI's Würze

mit dem
Kreuzstern;

sie macht schwache Suppen, ebenso alle Gemüse usw.
augenblicklich gut und kräftig im Geschmack.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze.**

Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal-Lose (à 50 Pfennige) sind überall zu haben.
Zichung am 15. Juni c.

Rieser chem. Reinigungsanstalt und Färberei von Wilhelm Jäger, Parkstraße 8 Fernspr. 224

Bitte sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. — Sonntags nur bis 9 Uhr vormittags geöffnet, laut gesetzlichen Bestimmungen.

Welt-Kino-Theater.

Riesa, Hauptstraße 51, Riessa.
 Programm diese Woche: Die Suppenfee, Venedig, Gehlagb, Arabaten, Jugendstreich, Ein tragisches Geschick.
 Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer.

Auf nach Waldheim, der Perle des Rhodantales!
 Vom 18.—22. Juni
 22. Sächsischer
Gastwirtsverbandstag.
 Große gastgewerbliche und lokale Industrie-Ausstellung
 in eigens dazu errichteter, 2500 qm großer Halle.

Nossen

Verle des Rudentales, Rosterrainen, Uitzella, Stadentour, Neuherrn lohnende Tagespartie, Beste Bahnverbindung, Zukunft und Luft, Führer Verkehrsverein Nossen.
 durch den

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.

— Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. —
 Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flußschwimmbäder. Inflation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königl. Salzamt.

Planet- und Handhaken, in Breite und Tiefe verstellbar, Massey-Gras- und Getreidemäher, Binder, sowie beste deutsche Mähmaschinen, Hand- und Pferderechen, Bender, Obstbaum- und Federichsriegen mit hervorragenden Leistungen hält stets am Lager
F. C. Winter, Weinvertreter von Rud. Sac.
 Referent! Reparaturwerkstatt! Telephon 61.

Fahrräder, beste, erstklassige Marken,

Wanderer, Neckarsulmer Pfeil, Attila, Hävel, Nähmaschinen, beste Fabrikate (10 Jahre Garantie), Waschmaschinen, das Beste auf diesem Gebiet, Bringmaschinen, unverwundlich im Gebrauch, Musikwerke verschiedener Systeme, Schallplatten in großer Auswahl, Alfa-Milchseparator, bester Separator der Gegenwart, Original-Alfa-Separatordrill, Fahrrad, Nähmaschinen, Laternen, Gloden, Kuckuck, Satteldecken, Samaschen, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile für alle Modelle empfiehlt in großer Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen
Carl Weimann, Seerhausen.
 Sämtliche Reparaturen werden fachgemäß und billig ausgeführt.

Friedrich Aug. Sildebrandt

Tischlerei und Möbelmagazin
 Goethestraße 40.
 Sorgfältigste Ausführung einfacher, wie besserer moderner Möbel, sowie sämtlicher ins Fach einschlagenden Arbeiten, als Bau- und Badeneinrichtungen. Reparaturen und Auspolieren von Möbeln.

Gebr. Stendte, Maschinen-Fabrik, Kobeln

— Fernsprecher: Amt Bommahsch Nr. 41 —
 empfehlen ab Lager:
Massey-Harris, weltberühmte Grassmäher, Heuwender, Pferderechen und Handhakenpflügen, Alfa- und Apollo-Milch-Separator, Welt-Jauchepumpen, Rilsperd, Göpel, Stistens und Schlägers dreschmaschinen mit marktfertiger Reinigung in bestbewährter Ausführung, sowie alle anderen praktisch bewährten Maschinen und Geräte, Attila, Wanderer und Mars-Fahrräder, beste Fabrikate, Größtes Ersatzteilager. Vorz. u. g. eingerichtet. Reparaturwerkstatt.
 — Außerst billige Preise. —

Feurich Pianos

Flügel und Pianinos
Julius Feurich, Leipzig
 Kaiserl.-Königl. Hof-Pianos-Fabrik.

Privat-Unterricht für Stenographie.

Donnerstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr, soll ein neuer Kursus für Anfänger beginnen. Um weitere Anmeldungen bittet
Ernst Würbchen, Riessa, Albertstr. 9.



R. WOLF

MAGDEBURG-BUCKAU
 fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
 Leichtes Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Großer Kraftübertrag. Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
 Zweigbureau Leipzig, Leinsig Lehrplatz Nr. 1.

Kaiser Wilhelm-Kriegerdenkmal-Lotterie.

I. grosse Warenverlosung. 1500 Gewinne.

Die Ausziehung der Gewinne findet Sonntag, den 14. Juni c., vorm. von 11 Uhr an und die öffentliche Verlosung Montag, den 15. Juni c., vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an im großen Saale des Hotel Höpfer unter behördlicher Aufsicht statt.
 Die Gewinnliste erscheint im „Rieser Tageblatt“ und den „Rieser Neuesten Nachrichten“ und teilen wir zur Verächtigung mit, daß die Gewinne gegen Rückgabe der betreffenden Gewinnlose vom 16.—19. Juni c. — nicht April, wie es auf den Losen heißt —, von vorm. 10 bis 2 Uhr nachm. im Saale des Hotel Höpfer abgeholt sind. Die bis 19. Juni c. nicht abgeholt Gewinne verfallen zugunsten des Denkmal-Comité.
 In anbetragt des patriotischen Zweckes bitten wir noch um recht rege Beteiligung und sind
Losse à 50 Pfennige
 noch in allen in den Schaufenstern durch den Gewinnplan enthaltende Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.
 Der Geschäftsausschuss des Denkmal-Comité.
 C. Winter, Vorsitzender.

SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber: **GUSTAV SCHOLZ.**
SECTKELLEREI BUSSARD
 Täglich Löbnitzer Spargel.
 Station: Kötzschenbroda.
 •Telephon Nr. 12.
 Grossere u. kleinere Säle für Gesellschaften.

Die Tischlerinnung zu Riessa

wendet sich hierdurch mit der höflichen Bitte an die Bewohner Riessas und Umgebung, bei Bedarf von Tischlerarbeiten jeder Art mit Aufträgen gütigst die Meister der Riessaer Tischlerinnung zu betrauen und den Bedarf nicht in Handlungen zu beden, wo Fach- und Warenkenntnisse nicht vorhanden sind. Die fortdauernden Reparaturen, denen leichtfertig gearbeitete Fabrikware unterworfen ist, machen diese in kurzer Zeit teurer, als die einmalige Ausgabe für ein solides Stück beträgt. Die Tischlerinnung hat Mitglieder in Riessa u. Umgegend, deren fachliche Vorbildung es ermöglicht, allen, auch den höchsten Anforderungen an Schwere und Solidität zu entsprechen.

Nur noch heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag

Konkurs-Ausverkauf.

In dem Geschäft von **Max Heinicke Nachf., Ede Schloß- und Goethestr.** wird das noch vorhandene Kolonialwarenager:
Cigarren,
 Koffen, Corinthen, Sultanien, Kaffee, Valmün, Schweden, Walz kaffee in 1/4 Pfund-Paketen, Eiermandeln, Macaroni und trockene Gemüse mit
30% unter dem Preis
 verkauft.
 Der Konkursverwalter.
 Reflektanten an den Rest des Warenlagers im Ganzen wollen sich an Rechtsanwalt Rippendorff wenden.

Sonnenschirme

empfehlen wegen Aufgabe des Artikels zu gang billigen Preisen
Otto Fuhr,
 Wettinerstraße 32.
 Schirmreparaturen u. Bezüge schnell und billig.

Prima Apfelwein, ff. Bowlenwein, ff. Samos vom Faß

empfehlen
Hermann Müller Nachf.,
 Inh.: Alfred Otto, Kaiser Wilhelm-Platz.

Feinste
Downingsbay-Matjes, Stk. v. 12 Pf. an, Schod. Nr. 6,50,
ff. Storneway-Matjes, Stk. v. 7 Pf. an, Schod. Nr. 4,10,
ff. Sommer-Malta, Pfd. 12 Pf., bei 5 Pfd. 11 Pf.
Ernst Schäfer Nachf.

Hochfeinen echten
Emmentaler Schweizerkäse
 ff. Limburger
 ff. Salontkäse
 ff. Alpkäse
 ff. Rahmkäse
 ff. Neufchäteller Käse
 Handkäse
 Harzkäse.

Ernst Schäfer Nachf.

Neue saure Gurken,
 ff. Sommer-Malta,
 ff. Matjes-Seringe
 empfiehlt
Hermann Müller Nachf.,
 Inh.: Alfred Otto, Kaiser Wilhelm-Platz.

Der echte Reklische
Sinder-Zwiebad
 nur allein zu haben in
Starkes Bäckerei.

Rot- u. Weissweine

in großer Auswahl empfiehlt
Herrmann Müller Nachf.

Speisefartoffeln

sind zu verkaufen im
Gut Nr. 2, Röderran.
 Jedes Quantum

Milch

kaufen noch gegen Jahresabschluss.
Dresdner Molkerei
 Dresden. **Gebrüder Hund.**
Bräuerer Röderran.
 Sonnabend und Sonntag früh wird Jaugbier gefüllt.

Nr. 11
 Das Rieser
 Die in
 Leistungen für
 Reichsgefäß
 Hauptmarkt
 vom Hundert
 halb der
 tärperde zu
 Nr. 889
 Im P
 1 dreiteilige
 Ries
 Im G
 ein Pferd (S
 Ries
 De
 Pflingst
 Das Wetter
 anhaltungen
 wenn sich a
 aufschwung,
 Am ersten
 Ausflügel
 lassen; erst
 Dann wird
 schaften reg
 Nieren brauc
 sank die Te
 Aber am ge
 gut. Zahl
 Stadt nach
 an der G
 waren weis
 Dampfschiff
 maligen Fe
 viel zufried
 Der Besuch
 tonzerie li
 Abendunter
 erfreuten.
 geftern ver
 große Angl
 sehung und
 mit Auszug
 Regen nie
 besinträcht
 —
 g ange er
 fitem Zah
 sich Baum
 verunglück
 60 Jahre
 wohnhaft,
 schrägüber
 motive m
 trocken un
 Veinen un
 brüche erk
 er noch
 Staatsgeb
 ausgebilde
 den. Sehr
 weitere Be
 Berunglück
 lehung
 Transport
 glück ei

PRO

M. Das Rechte hat ...

Einleitung mein ...

Die ...

„Kapellmeister Berg hat mich ...

„Sie vernichte sich artig ...

„Aber natürlich?“ rief sie ...

„Sie werden allerdings mit ...

„Um so dankbarer muß ich ...

VL

„M., waser neues Eircndchen?“

„Sie sel uns herzlich willkommen.“

„Senta kam ihren neuen Kollegen ...

„Senta begrüßte nun nacheinander ...

und verzichtete ...

„Suzanne-Balden maß sie ...

„Senta warf einen schnellen Blick ...

„Suzanne erwiderte und ...

„Sie wollten doch ...

„Ich hoffe, nicht unheimlich ...

Der Kapellmeister hatte ...

„Gnädig, Herr Kapellmeister.“

„Sagen Sie mir ...

„Jetzt lernt Senta die Bühne.“

„Bitte nicht das Schmalbüchergesicht.“

„Senta wurde dankbar ...

„Hangen Sie lieber noch einmal ...

„Sie knipfte mit den ...

„Aber ich will ja doch ...

„Sommer noch freier.“

„Senta warf dem ...

„Als endlich die Probe ...

„Suzanne verabschiedete sich ...

„Ja, aber was haben wir ...

„Er bildet sich ein ...

VII

„Senta befand sich auf dem Wege ...

„Ihre erste Saison hatte sie ...

„Aber man denkt ...

und Seine ...

„Der Intendant schien ...

„Aber erst guten Abend ...

„Tante Senta, zu ...

„Ich verabschiede mich ...

„Erl will ich aber meine ...

„Senta beschrieb nun ...

(Fortsetzung folgt.)

Deutsch und Einsprüche.

„Ist hier nicht nichts daran.“

„Wer im Großen ...

„Aber man denkt ...